

Vorbericht über die im Rahmen der Vall von K.Metz im Jahre 1982 durchgeführten Arbeiten für das Projekt P 48.



Wie bereits im Jahresbericht für 1981 im Rahmen des gleichen Projektes ausgeführt wurde, waren für die Talk-Lagerstätte Lassing im Jahre 1982 forcierte Aufschließungsarbeiten in dem noch völlig unbekanntem Südtail der Lagerstätte vorgesehen, da die Vorräte in den bisherigen Feldesteilen keine großzügige Abbauplanung mehr zuließen.

Zu diesem Zwecke wurde auch im nördlichen Grubenbereich eine neue Sohle XIII 20 Meter unter der bisher tiefsten Sohle XII aufgeföhren.

Die neue Sohle stellt nun auch in dem neu aufzuschließenden Südtail der Lagerstätte zunächst die Basis dar.

Die schon Ende 1981 in Angriff genommenen Aufschließungen wurden planmäßig schon von Anfang an in enger Zusammenarbeit mit der Betriebsleitung vom Verfasser dieses Berichtes geologisch betreut, was deshalb zweckmäßig ist, weil die Lagerstätte in einem geologisch sehr komplizierten Teil der Grauwackenzone liegt, der überdies seit 1906 keiner neuen geologischen Bearbeitung unterlag.

Der Schwerpunkt der Neuaufschließungen lag 1982 südlich der bisherigen Abbauräume in dem nun als Südfeld benannten großen Areal, doch wurden auch in dem bisher bebauten Grubenteil (Nordfeld) neue Strecken aufgeföhren, so daß nunmehr lückenlose geologische und bergmännische Zusammenhänge mit dem neuen Südfeld gegeben sind. Durch diese Arbeiten wurde bis Ende 1982 der noch bis Ende 1981 geologisch einsehbare Grubenbereich mehr als verdoppelt.

Dementsprechend wuchs auch der Aufgabenkreis des Geologen. Rund 400 Meter neue Strecken und die durch sie neu geschaffenen geologischen Aufschlüsse wurden laufend bearbeitet, kartiert und beschrieben, wodurch eine lückenlose Dokumentation gewährleistet ist.

Zusätzlich wurden auch Obertägig in der weiteren Umgegend der Lagerstätte geologische Kartierungen und Übersichtsstudien durchgeführt.

Mehr als 600 Meter Bohrungen liegen nunmehr im Bereiche des Südfeldes vor. Die Untersuchung der Bohrkerne besorgte Dr. Erochaska im Zusammenhang mit petrologischen Studien und auch chemischen Analysen.

Der zur Zeit in Vorbereitung befindliche Bericht über die montan-geologischen Arbeiten des Verfassers im Laufe des Jahres 1982 hat seinen Schwerpunkt in der Beschreibung und geologischen Darstellung der im Gesamtbereich der Grube neu entstandenen Aufschlüsse.

Die betreffenden Abschnitte im Text basieren auf den laufend im Zuge der Vertriebsarbeiten durchgeführten geologischen Bearbeitungen, Zeichnungen, Kompaß-Messungen und dgl. an Ort und Stelle. Die Fülle von Einzelbeobachtungen vor allem tektonischer Natur kann im Bericht nur mit Auswahl und gestrafft nach ihrer Bedeutung für ein geologisches Gesamtbild gebracht werden.

Da vor Beginn bergmännischer Aufschließungen im Südfeld überhaupt keine Aufschlüsse vorhanden waren, die eine geologische Aussage erlaubt hätten, konnte ein erster Gesamtüberblick versuchsweise erst gegen Ende 1982 erarbeitet werden. Dieser ist freilich noch ebenso unvollständig, wie die Aufschließungen selbst, an denen bereits intensiv weitergearbeitet wird.

Es wurde schon im Jahresbericht für 1981 berichtet, daß die Bohrkernkerne der damals schon bestehenden Bohrungen keine Orientierung erlaubten, so daß der Aussagewert der Bohrungen infolge der damals völlig unzureichenden geologischen Kenntnisse im Südfeld nur dürftig blieb.

Der heutige Stand der Einsicht in die Geologie des Südfeldes hat dies bedeutend geändert, so daß uns schon jetzt das Studium der Bohrprotokolle und Bohrprofile wertvolle Einsichten bringt.

Die für die weiterlaufenden Arbeiten erforderlichen Beurteilungen der gefundenen Talkvorkommen sowie Vorratsberechnungen benötigen Unterlagen, die gegenwärtig noch nicht verfügbar sind.

K. Metz, Graz 8. März 1983.